

bpa arbeitgeber medieninformation



Berlin, 20.7.2026 (Nr. 1/2026)

Brüderle: „Löhne in der Altenpflege steigen im Median auf 4.438 Euro“

Anstieg um 6,9 Prozent – Löhne sind in 10 Jahren um 74 Prozent gestiegen

bpa Arbeitgeberverband zu Zahlen im neuen Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit

bpa Arbeitgeberverband e.V.

Hauptstadtbüro
Friedrichstraße 147
10117 Berlin

Telefon: 030. 20075593-20
Fax: 030. 20075593-29

presse@bpa-arbeitgeberverband.de
www.bpa-arbeitgeberverband.de

Erneut ist das Medianentgelt für Altenpflegefachkräfte mit einem Plus von 6,9 Prozent deutlich von 4.153 Euro auf 4.438 Euro im Monat angestiegen, so die neuesten Zahlen für das Jahr 2025 der Bundesagentur für Arbeit. Damit liegt das Medianentgelt weiter deutlich über dem Medianentgelt aller bei der Bundesagentur für Arbeit erfassten Entgelte. Das Medianentgelt über alle Branchen – auch der akademischen Berufe – lag bei 4.217 Euro (plus 5,1 Prozent). Damit liegen die Altenpflegefachkräfte 221 Euro über dem Median aller Entgelte. 2015 lag das Entgelt einer Altenpflegefachkraft noch 527 Euro unter dem Median aller Entgelte.

Das höchste Medianentgelt erzielen Altenpflegefachkräfte in Baden-Württemberg mit 4.614 Euro und in Hamburg mit 4.579 Euro. Schlusslichter sind Mecklenburg-Vorpommern mit 4.277 Euro und Sachsen mit 4.188 Euro. In 15 von 16 Bundesländern liegt das Medianentgelt einer Altenpflegefachkraft mittlerweile über dem Medianentgelt aller Beschäftigten.

Zu den Zahlen erklärt der Präsident des bpa Arbeitgeberverband e.V. Rainer Brüderle:

„Die neuen Zahlen zeigen eindrucksvoll, welche Entwicklung die Altenpflege in den vergangenen Jahren genommen hat. Innerhalb von zehn Jahren sind die Medianlöhne der Altenpflegefachkräfte um 74 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung darf die Bundesregierung mit ihren Reformplänen jetzt nicht aufs Spiel setzen. Wer einerseits gute Löhne in der Pflege fordert, andererseits aber deren verlässliche Refinanzierung infrage stellt, handelt widersprüchlich. Gerade die privaten Pflegeanbieter müssen auch künftig in der Lage sein, ihren Beschäftigten attraktive Gehälter zu zahlen und im Wettbewerb um dringend benötigte Fachkräfte zu bestehen.

Wir brauchen eine Pflegereform, die faire Wettbewerbsbedingungen für alle Träger schafft und die Vielfalt unserer Versorgungslandschaft sichert. Private Pflegeanbieter tragen einen wesentlichen Teil der Versorgung in Deutschland. Sie dürfen gegenüber anderen Trägern nicht benachteiligt werden. Wer ihre wirtschaftliche Grundlage und ihre Wettbewerbsfähigkeit schwächt, gefährdet am Ende nicht nur Unternehmen und Arbeitsplätze, sondern die Versorgung der Pflegebedürftigen. Eine Reform muss diejenigen stärken, die jeden Tag Verantwortung für gute Pflege übernehmen – unabhängig davon, in welcher Trägerschaft sie dies tun.“

Die Zahlen der Entgeltstatistik können Sie der angehängten Tabelle entnehmen. Sie entstammen der Seite <https://web.arbeitsagentur.de/entgeltatlas/>

Für Rückfragen: Olaf Bentlage, Tel. 0173/7445529

Der bpa Arbeitgeberverband e. V. wurde 2015 von 200 Einrichtungen und Diensten der privaten Arbeitgeber in der Altenpflege, Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe gegründet. Mitglieder des bpa Arbeitgeberverbands sind sowohl kleine als auch mittlere und große Betriebe. Mittlerweile vertritt der Verband die tarif- und arbeitsmarktpolitischen Interessen von über 6.200 Mitgliedern, die über 230.000 Mitarbeitende beschäftigen.

+++ Folgen Sie uns auf Twitter unter https://twitter.com/bpa_agv

Entgeltatlas der BA												
Beruf: Altenpfleger/in (Median der Vollzeitbeschäftigten)												
Bundesland	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	24 auf 25
Baden-Württemberg	2.871 €	2.937 €	3.036 €	3.169 €	3.326 €	3.446 €	3.598 €	3.807 €	4.058 €	4.325 €	4.614 €	6,68%
Bayern	2.830 €	2.875 €	2.989 €	3.097 €	3.217 €	3.329 €	3.491 €	3.731 €	3.988 €	4.211 €	4.495 €	6,74%
Berlin	2.430 €	2.528 €	2.690 €	2.866 €	3.024 €	3.253 €	3.428 €	3.735 €	4.029 €	4.241 €	4.507 €	6,27%
Brandenburg	2.184 €	2.283 €	2.424 €	2.574 €	2.772 €	2.910 €	3.111 €	3.411 €	3.824 €	4.077 €	4.409 €	8,14%
Bremen	zu wenige Daten			2.823 €	3.029 €	3.211 €	3.409 €	3.683 €	3.949 €	4.178 €	4.495 €	7,59%
Land Hamburg	2.713 €	2.806 €	2.922 €	3.040 €	3.204 €	3.327 €	3.474 €	3.685 €	3.952 €	4.263 €	4.579 €	7,41%
Hessen	2.573 €	2.631 €	2.736 €	2.858 €	3.011 €	3.158 €	3.306 €	3.608 €	3.942 €	4.195 €	4.443 €	5,91%
Mecklenburg-Vorpommern	2.092 €	2.180 €	2.319 €	2.461 €	2.620 €	2.824 €	3.057 €	3.377 €	3.723 €	3.959 €	4.277 €	8,03%
Niedersachsen	2.335 €	2.424 €	2.543 €	2.681 €	2.841 €	3.019 €	3.205 €	3.539 €	3.856 €	4.075 €	4.369 €	7,21%
Nordrhein-Westfalen	2.777 €	2.801 €	2.917 €	3.007 €	3.134 €	3.231 €	3.405 €	3.645 €	3.892 €	4.178 €	4.454 €	6,61%
Rheinland-Pfalz	2.649 €	2.721 €	2.850 €	2.961 €	3.112 €	3.208 €	3.347 €	3.585 €	3.884 €	4.160 €	4.465 €	7,33%
Saarland	2.706 €	2.728 €	2.827 €	2.925 €	3.074 €	3.208 €	3.343 €	3.590 €	3.834 €	4.079 €	4.405 €	7,99%
Sachsen	1.949 €	2.050 €	2.203 €	2.367 €	2.557 €	2.768 €	2.983 €	3.288 €	3.677 €	3.891 €	4.188 €	7,63%
Sachsen-Anhalt	1.879 €	1.985 €	2.136 €	2.329 €	2.532 €	2.736 €	2.955 €	3.259 €	3.676 €	3.963 €	4.286 €	8,15%
Schleswig-Holstein	2.467 €	2.533 €	2.650 €	2.807 €	2.964 €	3.124 €	3.267 €	3.578 €	3.952 €	4.139 €	4.402 €	6,35%
Thüringen	2.135 €	2.245 €	2.375 €	2.519 €	2.715 €	2.923 €	3.145 €	3.425 €	3.804 €	4.028 €	4.331 €	7,52%
Bund	2.557 €	2.621 €	2.744 €	2.877 €	3.032 €	3.174 €	3.344 €	3.611 €	3.901 €	4.153 €	4.438 €	6,86%
Bund (alle Medianentgelte)	3.084 €	3.133 €	3.209 €	3.304 €	3.401 €	3.427 €	3.516 €	3.646 €	3.796 €	4.013 €	4.217 €	5,08%